



Jahresbericht 2017

Allgemein

Der Verein MADE IN BANGLADESH e.V. wurde am 23.05.2015 in Berlin gegründet und am 28.07.2015 beim Amtsgericht Charlottenburg als gemeinnütziger Verein eingetragen (VR 34254 B). Mit der Veröffentlichung der Webseite im Dezember 2015 begann die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.



Satzungsgemäß widmet sich der Verein der Förderung von Entwicklungszusammenarbeit in Bangladesch. Es soll vor allem in den Bereichen der humanitären Hilfe, der medizinischen Grundversorgung und der Schulbildung Zusammenarbeit gefördert werden. Darüber hinaus soll ein kultureller Austausch gefördert werden. Aktuell fördert der Verein MADE IN BANGLADESH e.V. Projekte im Dorf Sakrail, Provinz Barisal, welches im Süden von Bangladesch liegt.

Im Gründungsjahr 2015 beschäftigten sich die Mitglieder mit der Gründung des Vereins und den daraus resultierenden bürokratischen Aufgaben. Im Jahr 2016 wurde das erste Projekt, der Bau eines Tiefbrunnens, erfolgreich realisiert. Aus den hieraus gewonnenen Erkenntnissen wurde im Jahr 2017 weitere Projekte in Bangladesch umgesetzt.

Im Kalenderjahr 2017 konnte der Verein weitere Mitglieder für sich gewinnen. So traten Anfang des Jahres Raphael Röhrig, Kim-Chi Bui-Ngoc, Johannes Liegmann und Martina Kuttler dem Verein bei. Ein Vereinsmitglied verstarb Ende des Jahres, wodurch die gesamt Mitgliederzahl zum Ende des Kalenderjahres 12 beträgt.

Durch den stetigen Ausbau auf diverser Onlineplattformen, hierzu zählt insbesondere die Webseite des Vereins, aber auch der Facebook Auftritt, der Blog und seit neustem auch ein Instagram Auftritt, konnte sich der Bekanntheitsgrad des Vereins weiter steigern. Bei der Umsetzung neuer Ideen für die Webseite des Vereins, sowie für den Facebook Auftritt, hat das Mitglied Mandy Jochmann viel Zeit investiert. Außerdem hat der Verein auf den externen Dienstleister Tim Reeves zurück gegriffen, insbesondere für Programmierarbeiten an der Webseite.

Anfang des Jahres wurde auch das Video vom ersten Brunnenbau auf der Webseite des Vereins veröffentlicht. Dieses haben die Vorstandsmitglieder Elisabeth Liegmann und Claas Jähne auf ihrer Projektreise Ende 2016 in Bangladesch aufgenommen. Mit großer positiver Resonanz wurde dieses von Dritten aufgenommen.

Kernelement der Öffentlichkeitsarbeit wird auch weiterhin die Webseite des Vereins bleiben. Die Pflege und der Ausbau wird von Mitgliedern unentgeltlich und in ihrer Freizeit übernommen. Mit Tim Reeves kommt ein externer Dienstleister dazu, welcher uns für einen reduzierten Arbeitslohn bei diesem Projekt unterstützt.

Anfang des Jahres 2018 sind die Mitglieder Madita und Claas wieder nach Bangladesch geflogen, um sich der Projektarbeit zu widmen. Hier entstandenes Foto- und Filmmaterial soll im Laufe des ersten Quartales 2018 ebenfalls auf der Webseite erscheinen.

Unsere Projekte in 2017

Ein weiterer Tiefbrunnen im Dorf Sakrail

Im Vorfeld sollte man wissen, dass viele bereits gebaute Brunnen in Bangladesch Wasser fördern, welches einen zu hohen Arsengehalt aufweist. Natürliche Arsenvorkommen in einer Tiefe von 50-100m sind häufig in der Region des Ganges-Deltas zu finden. Deshalb ist es heutzutage wichtig, sogenannte Tiefbrunnen zu bohren, welche unterhalb der Arsenvorkommen sauberes Grundwasser zu Tage fördern.

Nachdem der erste Brunnen, welcher 2016 gebaut wurde, sehr positiv im Dorf angenommen wurde und die Wasserproben ebenfalls keine Belastung von Schwermetallen nahelegten, entschloss sich der Verein im Sommer 2017, einen weiteren Tiefbrunnen im Dorf Sakrail zu bauen. Die finanziellen Mittel hierzu wurden im November an unseren Kontaktmann Nannu Islam überwiesen. Dieser kümmerte sich vor Ort um die Durchführung und die Organisation des Brunnenbaus. Da dies nicht der erste Brunnen war, welchen der Verein vor Ort bauen lies, dauerten die offiziellen Genehmigungen durch lokale Behörden spürbar kürzer als beim ersten Brunnen. Ende Dezember waren auch deshalb bereits 90% der Bauarbeiten abgeschlossen.

Insgesamt 15 bezahlte Arbeiter, sowie viele freiwillige Helfer des Dorfes, halfen beim Bau des Tiefbrunnens mit. Die eigentlichen Bauarbeiten dauerten ungefähr 2

Wochen. Die gesamt Kosten für den Bau des Brunnens beliefen sich wie im Vorjahr auf 1.200,00€.



Im Januar 2018 flogen Madita und Claas nach Bangladesch, um sich selbst ein Bild von dem Brunnenbau zu machen und Wasserproben zu nehmen. In dieser Zeit haben die beiden ebenfalls umfangreiches Foto- und Filmmaterial produziert, welches auf der Webseite des Vereins im ersten Quartal des Jahrs 2018 der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

wasserschnelltest.de

Ihr kompetenter Partner in Fragen der Wasserqualität

ifp Institut für Produktqualität GmbH
Abteilung Wasserschneelltest.de
Wagner-Regenys-Str. 8
12489 Berlin • GERMANY
Telefon + 49 (0)30 / 74 73 33 - 1025
Telefax + 49 (0)30 / 74 73 33 - 4999
info@wasserschnelltest.de
www.wasserschnelltest.de

ifp Institut für Produktqualität GmbH - Abteilung Wasserschneelltest.de
Wagner-Regenys-Str. 8 - 12489 Berlin
MADE IN BANGLADESH e.V.
Herr Claas Jähne
Kolonnenstraße 19
10829 Berlin

Berlin, den 24.01.2018

PRÜFBERICHT

Probennummer:	ifp17-45496-001	Probenart:	Brunnenwasser
Prüfauftrag:	Schwermetalle PLUS	Probenahmedatum:	10.01.2018, 12:00 Uhr
Eingangdatum:	18.01.2018	Entnahmestelle:	Brunnen
Prüfbeginn/-ende:	18.01.2018 / 24.01.2018	Probenahmeort:	Sakrail, Bangladesch, 2. Tiefbrunnen
Prüfleitung:	Alexander Wolff		

Untersuchungsergebnisse: ■ unauffällig ■ auffällig ■ kein Grenzwert gemäß Trinkwasserverordnung

Elemente / Metalle:

Parameter	Methode	Einheit	Grenzwert	Ergebnis
Aluminium	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,2	0,031
Antimon	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,0050	< 0,0005
Arsen	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,01	0,0026
Blei	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,010	< 0,001
Barium	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	-	0,060
Bor	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	1	0,77
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,003	< 0,0003
Chrom	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,05	< 0,005
Eisen	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,2	0,37
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	2	< 0,2
Mangan	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,05	0,047
Nickel	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,020	< 0,002
Quecksilber	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) (mod.) : 2005-02 (b)	mg/l	0,001	< 0,0001
Selen	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,01	< 0,001
Uran	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	0,01	< 0,001
Zink	DIN EN ISO 17294-2 (E 29) : 2005-12 (a)	mg/l	-	< 0,02

Die Wasserprobe wurde in einem deutschen Labor untersucht, um heraus zu finden ob tatsächlich tief genug gebohrt wurde und keine Schwermetalle im Wasser enthalten ist. Die Laboranalyse hat gezeigt, dass die Grenzwerte für Schwermetalle nicht überschritten werden. Das entnommene Wasser entspricht in diesen Punkten sogar der deutschen Trinkwasserverordnung. Einzige Ausnahme ist ein leicht erhöhter Eisenwert. Der Grenzwert für Eisen ergibt sich jedoch vorwiegend aufgrund der Einschränkung für die Gebrauchseigenschaften von Wasser, wie zB der Ablagerung in Rohrsystemen.

Die WHO hält einen Grenzwert für Eisen aufgrund gesundheitlicher Bedenken nicht für erforderlich.

Durch den neuen Tiefbrunnen haben jetzt ungefähr 150-200 Menschen wieder einfachen Zugang zu sauberem und kostenlosem Trinkwasser. Auf der kommenden Mitgliederversammlung soll darüber diskutiert und abgestimmt werden, ob am Rande des Dorfes Sakrail ein weiterer Brunnen gebaut werden soll. In dieser Umgebung leben vor allem



die hinduistisch geprägten Menschen des Dorfes. Ein Brunnen in dieser Umgebung würden neben sauberem Trinkwasser auch das Gleichgewicht innerhalb der Dorfgemeinschaft, mit Blick auf die religiösen Verhältnisse, wahren. Denn von den ersten beiden Tiefbrunnen profitiert momentan hauptsächlich die Seite des Dorfes, in welcher mehrheitlich Menschen mit muslimischem Glauben leben.



Unterstützung der lokalen Schule

Neben dem Brunnenprojekt hat der Verein in 2017 auch die örtliche Grundschule in Sakrail mit Arbeitsmaterialien und Sachspenden unterstützt. Zur Jahresmitte erreichte den Verein eine Sachspende - Stifte und Blöcke - durch einen Spender. Diese Sachspende wurde mit Hilfe der Post nach Sakrail geschickt, wo sich kurze Zeit später bereits die ersten Schüler über neues Schreibmaterial freuten.

Auf ihrer Projektreise Anfang 2018 nahmen Madita und Claas dann noch einmal ungefähr 30kg an Schreib- und Lernmaterialien für die Schule mit. Auch Spielsachen wie Jonglierbälle, Springseile und ähnliches wurden unter den Schülern verteilt. Es wurden außerdem zum Thema Hygiene, in Absprache mit den Lehrern, Zahnbürsten und Zahnpasta verteilt. Der Gebrauch und Nutzen von Handdesinfektionsmittel wurde ebenfalls erläutert, Informationsmaterial von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verteilt und große Mengen Desinfektionsmittel an die Lehrer übergeben.

All dies geschah zwar erst Anfang 2018, wurde vom Verein aber bereits im Kalenderjahr 2017 finanziert und koordiniert.



Finanzen

Im Jahr 2017 erhielt der Verein bis zum 31.12.2017 insgesamt 7.315,52€ an Spenden. Die für 2017 bestimmten Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder betragen 780,00€. Die Ausgaben für die Verwaltung des Vereins betragen 578,45€. Die Ausgaben für die Vereinsarbeit - Brunnenbau in Sakrail, Unterstützung der Schule und unmittelbar damit verbundene Kosten - betragen 1.792,39€.

Diese Zahlen sind noch nicht durch unseren Steuerberater geprüft und gelten deshalb nur als vorläufige Grundlage zur Beurteilung unserer Finanzen!

Ausgaben - Verwaltung	
GLS Bank (Kontoführung, Mitgliedsbeitrag, Transaktionsgebühren)	130,70 €
Webseite (Domain, Programmierung)	359,69 €
Sonstige (Notar)	88,06 €
	<hr/>
	gesamt 578,45 €

Ausgaben - Vereinsarbeit	
2. Tiefbrunnen in Sakrail	1200,00 €
Unterstützung der örtlichen Schule	379,51 €
Sonstige (Post, Wassertest, Transaktionsgebühren)	212,88 €
	<hr/>
	gesamt 1792,39 €

Einnahmen	
Vereinsmitglieder (13x 60,00€ in 2017)	780,00 €
Spenden (2017)	7325,02 €
	<hr/>
	gesamt 8105,02 €

Auf Grundlage dieser Berechnungen ergeben sich Rücklagen für 2017 in Höhe von 5532,63€.

Aus der Aufstellung geht hervor, dass die laufenden Kosten des Vereins in 2017 komplett durch die Mitgliedsbeiträge finanziert wurde. Wir sind stolz, dieses Ziel bereits im 2. Jahr erreicht zu haben. Grund hierfür ist neben neuen Mitgliedern, auch die Streichung des vergünstigten Mitgliedsbeitrag für Gründungsmitgliedern. Somit konnten wir in 2017 ganze 100% der Spendengelder direkt für Vereinsarbeit verwenden! In 2016 waren es noch 97%, was auch schon ein sehr guter Wert ist.

Fazit

Wir sind mit der Entwicklung des Vereins außerordentlich zufrieden. Auch die Durchführung unserer Projekte in 2017 kann als voller Erfolg gewertet werden. Wir möchten in Zukunft aber auch Entwicklungszusammenarbeit mit den Menschen

außerhalb des Dorfes Sakrail leisten. Hierzu wurden beim Besuch Anfang 2018 Kontakte zu Einheimischen mit Wohnort in Dhaka geknüpft. Diese werden nun genutzt, um den Verein in seiner Arbeit breiter aufzustellen. Durch die guten Ergebnisse beim Brunnenbau in Sakrail wird ebenfalls darüber nachgedacht, einen weiteren Brunnen im hinduistisch geprägten Teil des Dorfes zu bauen. Diese Themen sollen unter anderem auf der nächsten Mitgliederversammlung am 05.02.2018 in Berlin diskutiert werden.

Elisabeth Liegmann & Claas Jähne
Vorstand von MADE IN BANGLADESH e.V.

Berlin, 05.02.2018

